



Jahresbericht 2025

Unsere Pensionskasse feierte 2025 das 100-jährige Bestehen, ein bemerkenswerter Meilenstein in der Geschichte der beruflichen Vorsorge im Kanton. Für den Rückblick auf das Erreichte hat der Schaffhauser Historiker Matthias Wipf eine Jubiläumsschrift verfasst. Es lohnt sich, einen Blick darauf zu werfen.

Die Netto-Performance unserer PKSH lag im Jahr 2025 bei rund 5.6%. Diese Anlagerendite lässt den Deckungsbeitrag von 111.7% auf rund 115.2% ansteigen (provisorische Werte).

Das Jahr 2025 gestaltete sich für den Verband der Rentnerinnen und wiederum erfreulich. Wie üblich fand die erste Vorstandsitzung Anfang Januar statt. Am 9. Januar 2025 trafen wir uns im Restaurant zum Alten Schützenhaus Schaffhausen, mit dem traditionellen anschliessenden gemeinsamen Mittagessen. Es galt die Jahresversammlung und das Jahresprogramm für das laufende Jahr mit den entsprechenden Terminen festzulegen. Die Traktanden der jährlichen Jahresversammlung wurden diskutiert, die Jahresrechnung 2024 und das Budget für das laufende Jahr zuhanden der Mitglieder verabschiedet. Ausserdem mussten wir aufgrund der ab 1.1.2025 geltenden Möglichkeit zur vollständigen Kapitalauszahlung die Aufnahmekriterien für Verbandsmitglieder neu definieren. Aktivversicherte, die sich bei der Pensionierung für eine vollständige Kapitalauszahlung entschliessen, können unserem Verband nicht beitreten und sind damit auch von der Aufnahme in die Zusatz-Unfallversicherung ausgeschlossen. Ausserdem wurden per Ende 2025 die Verbands-Akten 2012 bis und mit 2025 in digitaler Form in Ergänzung zum bestehenden Depositum Nr. 89 dem Staatsarchiv übergeben.

Am 17. April 2025 fand unsere Jahresversammlung im Restaurant zum Alten Schützenhaus statt. Der Saal war erfreulich gut gefüllt, es waren 91 Mitglieder anwesend. Nach dem Grusswort des Präsidenten der Verwaltungskommission, Regierungsrat Dino Tamagni, präsentierte uns Oliver Diethelm, Geschäftsführer unserer Pensionskasse das Ergebnis des Jahres 2024 – mit einer Bruttorendite von 9.2% lag der Deckungsgrad bei 111.7% (2023: 106.0%). Mit dieser höchst willkommenen Performance war es der PKSH möglich, eine historisch hohe Verzinsung der Altersguthaben von 4.5 % für das Jahr 2025 den aktiven Versicherten weiterzugeben. Und wir Rentnerinnen und Rentner freuten uns ganz besonders, erstmals seit langem wieder einen Teuerungsausgleich ab 1.1.2025 auf unsere Renten (Renten ab Basisjahr 2023) von 1 % zu erhalten. Die statutarischen Geschäfte wurden diskussionslos genehmigt. Das vorgestellte Jahresprogramm stiess auf grosses Interesse. Nach der Versammlung wurde der obligate Zobed genossen.

Unser Frühjahrsausflug führte uns am Donnerstag, 15. Mai 2025 wiederum auf die herrlich blühende Insel Mainau und stiess auf grossen Zuspruch. Der Beitrag aus der Verbandkasse für diesen spannenden Ausflug mit Führungen belief sich auf gut CHF 22.60 pro Teilnehmer, insgesamt CHF 2'237.80. Der Reisebericht mit Fotos kann auch auf unserer Website eingesehen werden.

Reisebericht vom 15. Mai 2025

*Das Wetter war gnädig, nicht zu heiss, als am Donnerstag, 15. Mai 2025, der traditionelle Frühjahrsausflug anstand. 99 Mitglieder hatten sich angemeldet und **alle** kamen. Die zwei schönen Reiseautos von Rattin waren schon weit vor der geplanten Abfahrtszeit gefüllt und*

nach einem „Appell“ ging es um 11:00 Uhr los. Nach einer guten Stunde erreichten wir entspannt die Insel Mainau und dort war das Mittagessen auf 13:00 Uhr bestellt. Allerdings war der kurze Fussmarsch zum „Kastaniengarten“ offenbar nicht problemlos und so kam es, dass die letzten Teilnehmer erst um 13:45 Uhr im Restaurant eintrafen. Zu essen gab es aber auch für die späten Gäste. Nach dem feinen und zügig servierten Mittagessen ging es um 14:30 Uhr weiter mit den Führungen auf der Insel. Alle 4 Gruppen – eine davon für eher langsamere Personen gedacht – wurden kompetent geführt und wir erfuhren viel über die Geschichte der Insel und über die prächtigen Gartenanlagen. Nach den 90 Minuten reichte es noch für einen kurzen Restaurantbesuch und um 17:15 Uhr war die Abfahrt geplant. Auch diesmal waren alle Reisenden äusserst pünktlich und so konnte die Rückfahrt nach Plan angetreten werden. Um 18:30 Uhr erreichten wir zufrieden den Ausstiegsort und rasch verteilten sich alle in verschiedene Richtungen. Die eine oder andere Gruppe soll auch noch in der Stadt für kurze oder längere Zeit ein Restaurant aufgesucht haben.

Ein schöner Ausflug mit gut gelaunten Mitgliedern liegt hinter uns.

Willy Zürcher, Wanderleiter

Am 7. August 2025 traf sich der Vorstand zu seiner zweiten Sitzung. Themen waren der Rückblick auf den Frühjahresausflug, den Anmeldestand der Carreise vom 14. August 2025 – mit grosser Warteliste – und der Ausblick auf die Herbstwanderung. Wir konnten erfreut zur Kenntnis nehmen, dass die neuen Anmeldeformulare für die Ausflüge und Wanderungen rege genutzt werden. Das vereinfacht die Administration für die Organisatoren. Damit wir die Jahresplanung 2026 zügig und zielgerichtet an die Hand nehmen können, legten wir die Termine für den Frühjahrsausflug (28.5.2026), Carreise (13.8.2026) und die Herbstwanderung (24.9.2026) fest. Bei schönstem Wetter genossen wir im Anschluss an unsere Sitzung ein gemeinsames Mittagessen in der Gartenwirtschaft im Alten Schützenhaus – dies anstelle eines ausbezahlten Sitzungsgeldes.

Der jährliche Carausflug führte am 14. August 2025 nach Amden – auf die Sonnenterrasse über dem Walensee mit Schifffahrt von Weesen auf dem Walensee bis Walenstadt und wurde erstmals durch Roman Flückiger organisiert. An die Kosten trug die Verbandskasse CHF 4'051 oder CHF 41.80 pro Teilnehmer bei. Auch hier sind Fotos und der Reisebericht im Internet für alle zugänglich.

Reisebericht vom 14. August 2024

Bei morgendlichem Sonnenschein starteten um 8:00 Uhr zwei Reisecars von Rattin, besetzt mit 98 bestens aufgelegten und erwartungsfrohen Teilnehmenden, zu unserer diesjährigen Carreise. Via Oberneunforn, Frauenfeld und Fischingen trafen wir um 9:30 Uhr zum Kaffeehalt im Aussichtsrestaurant Hulftegg ein, wo bereits der Znünikaffee und die Gipfeli auf uns warteten.

Um 10:30 Uhr ging es dann weiter über Steg, Wald, Uznach, Benken, Schänis hinauf nach Amden. Die Fahrt entlang der Linthebene war landschaftlich sehr schön und eindrucksvoll. Mit dem Anstieg nach Amden war ein wundervoller Blick auf den Walensee gegeben. Ebenso mit Bravour meisterten unsere beiden Chauffeure den starken Gegenverkehr und fuhren uns auf teilweise sehr engen Strassen und einigen Baustellen sicher zu unserem Etappenziel, wo wir pünktlich um 12:00 beim Restaurant Arvenbüel zum Mittagessen eintrafen. Sobald wir im

Innenraum des Restaurants Platz genommen hatten, wurden vom Servierpersonal die Getränkebestellungen aufgenommen und Zug um Zug die einzelnen Gänge des vorbestellten Menüs serviert. Alles klappte bestens, sogar die etlichen Sonderwünsche wurden zur Zufriedenheit ihrer Besteller erfüllt. Dafür gebührt dem gesamten Restaurant-Team ein herzliches Dankeschön.

Um 13:35 Uhr (5 Minuten zu spät) bestieg die Reisegesellschaft gestärkt und wohlgemut wieder die beiden Cars. Leider verpassten wir durch die kleine Verspätung bei der Abfahrt das Schiff in Weesen und mussten bis Unterterzen fahren, um noch auf's Schiff zu gelangen. Trotz der Hitze von über 32 Grad wurde die Programmänderung mehrheitlich gut aufgenommen. Auf dem Schiff nach Walenstadt konnten die Gäste sich nochmals mit Getränken von der Bordgastronomie abkühlen und die schöne Schifffahrt auf dem Walensee geniessen.

Der letzte Teil unserer Reise startete um 15:30 Uhr in Walenstadt am Hafen und führte uns über das schöne Sarganserland, das Toggenburg nach Will, Winterthur zurück nach Schaffhausen. Dort kamen wir wohlbehalten um 18:30 Uhr, mit einer Verspätung von 15 Minuten an. Grund der Verspätung: Sperrung des Cholfirstunnels.

Die Reisegesellschaft bedankte sich mit grossem Applaus bei den Chauffeuren für ihre ruhige und umsichtige Fahrweise. Ein sonniger und ereignisreicher Tag ging zu Ende und die Teilnehmenden machten sich zufrieden auf ihren Heimweg.

Roman Flückiger, Reiseleiter

2024 musste die geplante Herbstwanderung aufgrund des schlechten Wetters sehr kurzfristig abgesagt werden. Das Ziel war ein Imbiss im Restaurant Guggere. Nicht zuletzt aufgrund der grossen Kulanz der Wirtin, holten wir dieses Programm am 18. September 2025 nach. Der Beitrag aus der Verbandskasse belief sich auf CHF 1'000, resp. CHF 24.40 pro Teilnehmer.

Herbstwanderung in die Guggere vom 18. September 2025

Bereits früh morgens zeichnete es sich ab, dass uns ein wunderbarer Spätsommertag erwartete. Bei besten Bedingungen traf der grösste Teil der angemeldeten Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Bahnhof Schaffhausen um die Mittagszeit ein. Ergänzend in Feuerthalen und in Schlatt am Bahnhof komplettierte sich die Wanderschar auf 41 in der Zahl. Der Organisator begrüsst in der Folge alle Anwesenden, inkl. zwei Vorstandsmitglieder, und erklärte kurz das weitere Vorgehen.

Die erste Etappe Richtung Hochwacht Wildensbuch ging dem Waldrand entlang, vorbei an einer Kuhweide mit einem prachtvollen Muni und seinen Damen. Auf der Höhe Paradieserfeld sind wir anschliessend in den Wald eingetaucht. Nach rund einer Stunde mit einem kurzen, aber steilen Treppenaufstieg erblickten wir das erste Ziel, den Turm Hochwacht. Es verstand sich von selbst, dass die 186 Treppenstufen auf die Plattform freiwillig bestiegen werden konnten. Nach dieser Pause und nach ca. einer halben Stunde Marsch, wurden wir im Restaurant Guggere mit Zvieri und Getränke gepflegt. Unter den grossen Sonnenschirmen fanden in guter Stimmung interessante Gespräche über alte und aktuelle Zeiten statt.

Die letzte Etappe über rund eineinhalb Stunden nach Schaffhausen, absolvierten wir mit noch rund 25 Personen, da sich einige der Variante 2, nämlich auf den Bus bei Benken oder anderweitig auf den Heimweg machten.

Alles in allem eine sehr gelungene Wanderung in angemessenem Tempo, für die einen strenger, für die anderen gewohnt aber ohne Zwischenfälle.

Sehr gefreut habe ich mich wieder einmal mehr über die freundlichen Rückmeldungen. Wir sind alle gespannt auf künftige Anlässe.

Roland Wanner, Reiseleiter

Die Rechnungen für den Jahresbeitrag in der Höhe von CHF 15 werden immer mit der Einladung zur Jahresversammlung – also im Monat März – versandt. Etwas betrüblich ist, dass jedes Jahr zwei Monate nach Rechnungsstellung immer rund 100 Ausstände zu verzeichnen sind, die teilweise erst nach der 2. Mahnung bezahlt werden. Die Mitgliederverwaltung gestaltet sich damit ziemlich aufwendig und zum Teil übersteigt der Aufwand bei ehrlicher Betrachtung den Ertrag dieser verzögerten Zahlungen

Unser Verband umfasste per 1.1.2025	1059	Mitglieder
im Jahr 2025 gab es	76	Neueintritte
	45	Austritte/Todesfälle
Stand per 31.12.2025	1090	Mitglieder.

Die Aussage über ein erfreuliches Verbandsjahr zu Beginn dieses Berichtes basiert auf der jeweils grossen Teilnehmerschar auf unseren Reisen, Wanderungen und Ausflügen, dem vergnügten und unfallfreiem Beisammensein, dem feinen Essen und den fröhlichen Gesichtern. Für unseren Vorstand zeigt dies, dass wir auf dem richtigen Weg unterwegs sind.

Bei meinen Kollegen bedanke ich mich ganz herzlich für die grosse Unterstützung und die ausgezeichnete und freundschaftliche Zusammenarbeit im Vorstand unseres Verbandes. Ich freue mich auf unser nächstes Verbandsjahr mit Euch allen!

Ihnen – unseren Mitgliedern – danke ich ganz herzlich für das Interesse, das Engagement und die Unterstützung die Sie unserem Verband jedes Jahr entgegenbringen. Wir zählen darauf, Sie auch im Jahr 2026 bei unseren Anlässen, der Carreise und/oder unseren Wanderungen wieder zu begrüßen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, weiterhin viel Lebensfreude und eine gute Gesundheit.

Ihre Präsidentin, Rosmarie Widmer Gysel

Wilchingen, im Januar 2026